

# Pfarreiblatt

12 · 2015

Seelisberg

12. 06. – 28. 06. 2015

## Urner Flüchtlingstag

Stand am Wochenmarkt auf dem Unterlehn 9 bis 12 Uhr Musik und Infomaterial

Gästival: Ortsrundgänge «Miteinander durch Altdorf»

10 Uhr mit Migrantinnen und Migranten unterwegs

14 Uhr mit Einheimischen unterwegs

Treffpunkt beim theater(uri). Information und Anmeldung beim Hilfswerk der Kirchen Uri:

info@hilfswerkuri.ch / 041 870 23 88

16.30 Uhr Erfahrungsaustausch zu «Miteinander durch Altdorf» mit Apéro  
im Mehrzweckgebäude Winkel

gÄstival

unsere Gäste – unsere Freunde

Eintritt frei!

# «Miteinander durch Altdorf»

Mehrzweckgebäude Winkel

10 bis 18.30 Uhr\* Spraykünstler und Music von DJ Murphy – peace&unity!

18.30 bis 20.30 Uhr Spezialitäten aus verschiedenen Ländern

19.30 Uhr Grusswort zum Flüchtlingstag von Landratspräsident Markus Holzgang

20 Uhr Sheepheadmonkeez

22 Uhr Baye Magatte Band (Afro New Music)

ab 24 Uhr\* Afterparty ab Vinyl mit open Mic, Beatboxing und B-Boying



ALTDORF  
\* HIPHOP  
SUMMER  
JAM  
2015



urner.fluechtlingstag  
Summer Jam Pt. 15

Organisation: Schweizerisches Rotes Kreuz (Abteilung Asyl), Hilfswerk der Kirchen Uri, JUSO Uri, SP Uri, GRÜNE Uri, Union der Christlichsozialen Uri



# Samstag, 20. Juni 2015

# Liturgischer Kalender

## Freitag, 12. Juni

19.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und dem Lourdespilgerverein Uri in der Kapelle Maria Sonnenberg. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

## Samstag, 13. Juni

16.30 Chorprobe FamGo-Chor auf dem Sportplatz

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

## 20.00 Kultur trifft Kirche im Alten Schützenhaus in Beckenried

## Sonntag, 14. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: ProCap - für Menschen mit Handicap

## Mittwoch, 17. Juni

14.00 Versöhnungsweg der 4. Klasse

## Samstag, 20. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Klara und Alois Zwysig, Erliwasser

Josef und Anna Schuler, Altersheim

## Sonntag, 21. Juni

09.30 Firmgottesdienst in der Pfarrkirche Beckenried

10.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

## Freitag, 26. Juni

Mittagstisch im Rest. Volligen

## Samstag, 27. Juni

16.30 Chorprobe FamGo-Chor im Zwischenraum Schule

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

## Sonntag, 28. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Markus Limacher, Emmetten

Stiftjahrzeit für: Geschwister Klara und Alois Zwysig, Erliwasser

Theres Achermann-Würsch und Familien, Steckenmattstr. 11

Kollekte: Papstopfer/ Peterspfennig

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Diakon  
Kirchweg 29, 6375  
Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Hans Aschwanden  
Zingelstr. 3  
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 13:

27.06. bis 20.07

**18.06.2014**

## Versöhnungsweg

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse gehen den Versöhnungsweg. Mit einer Besinnung beginnen sie ihn. Dann machen sie sich auf den Weg mit verschiedenen Stationen, wo sie sich Gedanken machen. Fehler, die zum menschlichen Leben gehören, darf man vor Jesus bringen, um so Erlösung, Befreiung und Versöhnung zu erhalten.



# Es wird gut zum Geld geschaut!

**NC. Die Einwohner- und Kirchengemeinde Seelisberg schliessen ihre Rechnungen 2014 besser als erwartet ab. Nebst einem vorsichtigen Umgang bei den Ausgaben, tragen auch grössere Steuererträge zum erfreulichen Abschluss bei. Drei Seelisberger Sechstklässler waren Gäste an der Gemeindeversammlung und schilderten ihre Eindrücke.**

An der Gemeindeversammlung vom Freitag-Abend in Seelisberg konnte Präsident Kari Huser eine stattliche Zahl von 50 Teilnehmenden begrüßen. An diesem Abend drehte sich fast alles um Geld, die meisten Zahlen waren im grünen Bereich. „Der Gemeinderat hat gut gehaushaltet, er schaut zu unserem Geld“ bestätigte Markus Riechsteiner, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, den sparsamen Umgang mit den Gemeindefinanzen von Seelisberg. So schliesst die Rechnung 2014 rund 140'000 Franken besser ab als budgetiert. „Wir konnten fast bei allen Positionen Einsparungen zum Budget machen und durften in diesem Jahr erneut in Folge von höheren Steuereinnahmen profitieren“ begründete die Verwalterin Brigitte Püntener den guten Rechnungsabschluss 2014. Nebst den ordentlichen Abschreibungen konnten verschiedene Rückstellungen gemacht werden, sodass die Gemeinde vom guten Abschluss 2014 auch in den nächsten Jahren profitieren wird. Das Pro Kopf-Vermögen der Gemeinde stieg im letzten Jahr auf 1950 Franken an.

## **Viel investiert**

Über eine halbe Million Franken hat die Gemeinde Seelisberg im letzten Jahr investiert. Zu den grossen Brocken gehören die neue Heizung im Gemeinde- und Schulhaus, die Treibstrasse sowie die Wasserversorgung. Wegen der Übernahme der ARA durch die Abwasser Uri AG bleiben der Gemeinde 610'000 Franken zu Gunsten verschiedener Projekte, von der Wasserversorgung

über das Feuerlöschwesen bis zum Gemeindehaus. Sogar ein neuer Fonds für Kultur und Freizeit wurde daraus begründet. Mehr zu sprechen gab die Weihnachtsbeleuchtung. „Auf Grund der verschiedenen Voten wird sich der Gemeinderat inskünftig mehr auf die objektbezogene Beleuchtung konzentrieren“ fasste Gemeinderat Urs Aschwanden die Mehrheit der Meinungen zusammen. Eine Kommission aus Gemeinderat und Kirchenrat befasst sich mit der Friedhofverordnung und der Festlegung der Aufgabenteilung zwischen Kirche und Gemeinde.

## **Erneuerung der Kirchenglocken**

Die vier Kirchenglocken in der Pfarrkirche, von denen die grösste rund fünf Tonnen schwer ist, werden renoviert und damit der Klang verbessert. „Mit der Zustimmung zum Kredit von 19'000 Franken hat die Kirchengemeinde auch ein Zeichen zur Werterhaltung der Glocken aus dem Jahre 1863 gemacht“ freute sich Kirchenratspräsident Hans Aschwanden über die Zustimmung. Dank dem seit langem wieder einmal positiven Abschluss der Kirchenrechnung konnten bereits Rückstellungen für diese Glockenrenovation gemacht werden. Die zum Abschluss tagende Korporationsbürgergemeinde konnte ihren Mitgliedern eine positive Waldabrechnung präsentieren. „Für Alp Matten haben wir 192 Tiere zur Sömmerung angemeldet. Ein erfreulicher Stand“ erläuterte Bürgerratspräsident Rafael Ziegler. Während die Urner Bauern immer weniger vertreten sind, zählt die Alp Matten immer mehr ausserkantonale Bauern, welche mit einer immer grösseren Anzahl Vieh zur Sömmerung kommen. Sorgen bereiten dem Vorstand die rückläufigen Zahlen der Schafe, welche den Sommer auf der Seelisberger Alp Matten oberhalb dem Muotathal verbringen.

Christoph Nöpflin

## **Erste Erfahrungen mit der Politik**

Am 24. April 2015 hat der Kanton Uri in Schattdorf die 2. Kinderkonferenz organisiert. Jugendliche hatten die Gelegenheit, ihre Ideen, Träume und auch Kritik einzubringen zum politischen Leben in Uri. Sie erhielten die Gelegenheit zum Kontakt mit Gleichalterigen aus dem Kanton Uri und lernten ihren Kanton besser oder sogar neu kennen. Unter den 33 Jugendlichen waren auch die Sechstklässler Khalil Kiser, Priska Truttmann und Lea Zwysig aus Seelisberg. An der Gemeindeversammlung erzählten sie spontan von dieser Konferenz. „Eigentlich haben wir das meiste in Seelisberg“ waren sich die drei Jugendlichen einig. Vor allem das Seeli finden sie super. Weniger begeistern lassen sie sich für das Schullied. „Der Austausch und der Kontakt mit den Jugendlichen aus den anderen Gemeinden war sehr interessant, überrascht waren wir, dass es in Realp gar keine Sechstklässler gibt und diese deshalb nicht vertreten waren“ erinnerten sich die Vertreter aus Seelisberg an einen intensiven Tag in Schattdorf. Alle drei würden einen ähnlichen Tag in Seelisberg sehr begrüßen. Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich Gemeindepräsident Kari Huser bei den drei Jugendlichen und ihren Eltern für ihre Bereitschaft und ihr Interesse an der Urner Kinderkonferenz.



Eröffnung Naturcamping und –badi Seelisberg

## **Die natürliche Schönheit ist trotz Umbau geblieben**

**NC. Am Samstag, 30. Mai 2015, feierte Seelisberg sein neuen Naturcamping und –badi am Seelisberger Seeli mit einem grossen Fest. Zahlreiche Besucher bestaunten die Neuerung vor Ort und probierten die neue Anlage aus. Der Urner Regierungsrat Urban Camenzind lobte den Rückhalt und die Unterstützung vom ganzen Dorf für das Projekt.**

Nach fast fünfjähriger Planung und Bauzeit konnten am letzten Samstag die erneuerten Anlagen am Seelisberger Seeli mit einem grossen Fest in Betrieb genommen werden. Obwohl über eine halbe Million Franken investiert wurden, hat das Seeli nichts von seinem Charme und der Verbundenheit zur Natur verloren. Im Jahr 2010 hatten Studentinnen der Hochschule Luzern eine Diplomarbeit über einen sanften Ausbau der An-

lagen am Seelisberger Seeli inklusive einem Businessplan erstellt. Seelisberg Tourismus hat diese Arbeit nach verschiedenen Abklärungen nun in die Tat umgesetzt. „Dass wir fünf Jahre nach Überreichung der Diplomarbeit bei der Einweihung dabei sein können und unsere Projekt-idee sogar grösstenteils umgesetzt worden ist, das macht uns stolz“ freuten sich die ehemaligen Studentinnen Eliane Bühler und Cornelia Rufer an der Eröffnungsfeier. „Es ist eher selten, dass Diplomarbeiten von unseren Studenten auch wirklich umgesetzt werden“ erklärte Thomas Vaszary, der die Arbeiten der Studentinnen als Dozent betreut hatte.

### **Seeli als Begegnungsort**

Pfarrer Daniel Guillet eröffnete den Festtag mit einer würdigen Segnungsfeier. „Das Seelisberger Seeli soll ein Begegnungsort für Erholungssuchende werden, an dem immer ein guter Geist herrscht“ wünschte er den über 100 Gästen an

## Treffpunkt für Seelisberg

Ursi Aschwanden freute sich über das grosse Interesse der Seelisberger Bevölkerung am Eröffnungstag. „Es ist unglaublich schön zu erfahren, dass das Seeli den Seelisbergern auch so sehr am Herzen liegt wie uns“. Brigitte Püntener und Urs Aschwanden vom Gemeinderat Seelisberg betonten die Wichtigkeit vom Seeli für Einheimische und Gäste. „Das Seeli ist unser touristisches Aushängeschild und Treffpunkt der Dorfbevölkerung“. Die Besucher am Eröffnungs-



*Eliane Bühler, Cornelia Rufer und Thomas Vaszary von der Hochschule Luzern mit dem früheren Tourismuspräsidenten Hans Aschwanden an der Eröffnungsfeier*

tag waren rundum begeistert von den zahlreichen Erneuerungen am Seeli und genossen die neuen Anlagen in gemütlicher und festlicher Gesellschaft bis in die späten Abendstunden. Naturcamping und -badi am Seelisberger Seeli sind täglich offen bis Mitte September 2015.

Christoph Näpflin



*Regierungsrat Urban Camenzind beglückwünschte Tino Tramonti und Ursi Aschwanden zu den neuen Seelianlagen.*

*Pfarrer Daniel Guillet wünschte an der Segnungsfeiern allen Besuchern einen erholsamen Aufenthalt*

der Eröffnungsfeier. Der Urner Regierungsrat Urban Camenzind war mit seiner Frau mit Schiff und Bergbahn zur Feier nach Seelisberg gereist. „Für mich ist das Seeliprojekt beispielhaft. Die Arbeiten am Seeli wurden von den Seelisberger initiiert und umgesetzt, da haben wir sehr gerne geholfen“ lobte er den grossen Einsatz und die Unterstützung für Projekt am Seelisberger Seeli. Ursi Aschwanden, Präsidentin von Seelisberg Tourismus, und Projektleiter Tino Tramonti bedankten sich bei allen für die grosse Unterstützung und Hilfe, ohne die das Seeli nie im heutigen Zustand erscheinen würde. Valentino Tramonti, Gemeindepräsident der Nachbargemeinde Emmetten betonte die Bedeutung vom Seelisberger Seeli für die ganze Region. „Wir brauchen solche Top-Angebote in der Region, welche wir unseren gemeinsamen Gästen als einmaliges Erlebnis empfehlen können“.

## Vereinsreise der Frauengemeinschaft Seelisberg

Am Donnerstag, 21. Mai 2015 starteten bei nasskaltem Wetter 21 Frauen und Pfarrer Daniel Guillet zur Vereinsreise. Bei der Omida in Küssnacht erfuhren wir, wie die Homöopathie wirkt, sie weckt unsere Selbstheilungskräfte. Auch wurde uns viel Wissenswertes über die Herstellung von homöopathischen Spezialitäten, Salben, Schüsslersalz usw. erzählt. Es wurde uns auch vorgeführt wie potenziert (Wirkung verstärken) wird. Bei der Omida wird dies von Hand erledigt.

Nach diesem theoretischen Teil konnten wir uns mit einem Kaffee und Nussstengel stärken. Es wurde rege diskutiert. Danach durften wir die Produktion anschauen. Dafür mussten wir uns in Mäntel, Hauben und Überschuhe stürzen. Beim Verkaufsladen konnten wir zu vergünstigten Konditionen einkaufen, dass auch gut genutzt wurde. Von den vielen Eindrücken und Informationen hungrig, konnten wir im Restaurant Frohsinn in Küssnacht ein sehr gutes Abendessen genießen und noch eine gemütliche Zeit zusammen verbringen.

Sonja Truttmann



## Das grösste Autokino der Schweiz steht in Seelisberg

**NC. Am Samstag-Abend hiess es zum ersten Mal „Film ab“ im grössten Autokino der Schweiz in Seelisberg. Besucher aus der halben Schweiz und quer durch alle Alterskategorien erlebten im Eventcenter Seelisberg diese Premiere.**

Auf dem riesigen Fahrsicherheits- und Eventgelände von Seelisberg waren am Samstag-Abend für einmal keine Autos beim Fahrtraining und auf der Schleuderplatte zu sehen. Auto an Auto reihten sich vom frühen Abend an auf dem Theater ähnlichen Fahrgelände am Dorfeingang von Seelisberg. Die zweitgrösste aufblasbare Leinwand von Europa mit einer Dimension von 12 auf 21 Meter beherrschte den Platz. „Wir haben gegen 500 Gäste heute Abend auf dem Gelände, welche den Film „The Fast and the Furious“ in ihrem Auto anschauen werden“ freute sich Yves Meier vom Eventcenter Seelisberg, der die Idee für das grösste Autokino hatte. „Es sind Gäste jeden Alters und aus fast allen Deutschschweizer Kantonen nach Seelisberg angereist, um die

Premiere vom Autokino mitzuerleben“ stellte Hans Schori vom Eventcenter fest. Dabei waren Autos aller Kategorien und Preisklassen auf dem Platz auszumachen. Für die meisten Besucher war es ein romantischer Abend zu zweit, eine schöne Erinnerung an früher oder einfach die Freude, etwas Neues auszuprobieren. „Wenn alles gut läuft und wir wieder gute Sponsoren für den Anlass begeistern können, wird das Autokino im nächsten Jahr eine Fortsetzung erfahren“ hoffte Yves Meier nach dem gelungenen Kinoabend in Seelisberg.

Christoph Näpflin



**die 12 auf 21 Meter grosse Leinwand beherrschte für einmal das Eventcenter in Seelisberg**

(von links): Hans Schori und Yves Meier vom Eventcenter Seelisberg haben das grösste Autokino der Schweiz durchgeführt

Seligsprechung von Erzbischof Oscar Arnulfo Romero (1917 – 1980)

## Oscar Romero ist schon lange ein Heiliger

**An Pfingsten wurde in San Salvador der ehemalige Erzbischof Oscar Arnulfo Romero seliggesprochen. Josef Estermann, Bildungsleiter des RomeroHaus Luzern, spricht über Hintergründe und Bedeutung dieses Ereignisses und wieso es so lange auf sich warten liess.**

*Was bedeutet dieses Ereignis für die Bevölkerung des kleinen mittelamerikanischen Landes?*

Dies ist für die Bevölkerung von El Salvador, aber eigentlich für ganz Lateinamerika ein Ereignis, auf das vor allem die verarmten und entrechteten, ausgegrenzten und diskriminierten Menschen über zwanzig Jahre warteten. Für sie war Romero schon sehr bald nach seinem gewaltsamen Tod am 24. März 1980 ein «Heiliger».

*Wieso liess die offizielle Seligsprechung durch die vatikanische Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse über drei Jahrzehnte auf sich warten?*

Aus verschiedenen Gründen: Zum einen standen die beiden früheren Päpste Johannes Paul II und Benedikt XVI der lateinamerikanischen Befreiungstheologie und den kirchlichen Basisgemeinschaften skeptisch oder gar ablehnend gegenüber. Zum anderen gehören die mutmasslichen Mörder von Romero, die auch nach 35 Jahren noch immer frei herumlaufen, derselben katholischen Kirche an wie ihr Opfer. Und schliesslich hätte eine frühe Selig- und Heiligsprechung von Romero auch eine politische Signalwirkung gehabt, die vor allem von den USA und konservativen Regimes in Lateinamerika um jeden Preis zu verhindern versucht wurde.

*Wieso war Romero für die Regierung so gefährlich und musste aus dem Weg geschafft werden?*

Die Tätigkeit und Ermordung von Romero erfolgte in einem Klima ideologischer und machtpolitischer Zuspitzung des Kalten Krieges und der berühmten Theorie des «Domino-Effektes». Die so genannte «Freie Welt» unter der Führung der



Josef Estermann, Bildungsleiter des RomeroHaus, mit einer Figur von Oscar Romero Foto: Marcel Kaufmann

USA versuchte mit allen Mitteln zu verhindern, dass der Funke der linken und sozialistischen Revolutionen (Kuba, Chile, Nicaragua) auch auf das strategisch wichtige zentralamerikanische El Salvador überspringen würde. Obwohl sich Romero niemals im Sinne einer parteipolitischen Positionierung zur Guerilla bekannt hat, hat er durch sein dezidiertes Auftreten gegen den Machtmissbrauch von Regierung und Militär und seine Option für die Opfer einer ungerechten Wirtschaftspolitik den Zorn und die militante Gegnerschaft seitens der Regierung, des Militärs und auch der massgeblichen Kreise in Washington auf sich gezogen. Er wurde immer mehr zu einer «ungemütlichen» und «subversiven» Gestalt und musste deshalb aus dem Weg geräumt werden.

*Für die vatikanische Kongregation stellte sich deshalb die Frage, ob Romero aufgrund seines Glau-*



*bens oder wegen seiner sozio-politischen Positionierung ermordet wurde.*

Im Falle von Romero und der Befreiungstheologie sind die beiden Aspekte – Glaube und sozio-politisches Engagement – nicht auseinanderzuhalten, weil für ihn wahrhaftiger Glaube nur möglich ist, wenn er sich in einem klaren und unmissverständlichen Engagement für die Entrechteten und Armen äussert, aber auch umgekehrt: ein gesellschaftliches und politisches Engagement ist nur dann authentisch, wenn es aus einer tiefen spirituellen Überzeugung genährt wird.

*Dabei war Romero keineswegs immer dieser Ansicht. Bis 1977 galt er als konservativer Theologe. Ja, und auch als treuer Verbündeter der salvadorianischen Oligarchie, Regierung und des Militärs. Den Glauben betrachtete er als eine politisch nicht relevante Angelegenheit - bis zu seiner «Bekehrung» nach dem gewaltsamen Tod eines seiner Priester (Rutilio Grande) im Jahre 1977.*

*Welche Auswirkungen hat die Seligsprechung von Romero für die Befreiungstheologie?*

Die Seligsprechung von Romero, welche die Anerkennung seines «Martyriums» aufgrund seines Glaubens voraussetzt, hat weitreichende Konsequenzen, die über die Symbolgestalt von Romero hinausweisen. Mit diesem Schritt wird eigentlich eine Rehabilitierung der lateinamerikanischen Befreiungstheologie vollzogen, die in den 1980er Jahren und auch später unter grossem Beschuss seitens der vatikanischen Glaubenskongregation und dem US-Staatssekretariat in Washington gestanden hatte. Es scheint das Ende des Kalten Krieges und einen lateinamerikanischen Papst gebraucht zu haben, der die Situation der Armen und deren Kampf um Gerechtigkeit am eigenen Leibe erfahren hat, um diesen Schritt zu vollziehen. Unter einem «antikommunistisch» orientierten (Karol Wojtyła) oder eurozentrisch denken-

(Joseph Ratzinger) Papst war ein solcher Schritt undenkbar.

*... Und für die Menschen in Lateinamerika?*

Für die meisten Menschen in Lateinamerika, für die sozial engagierten Kirchen (nicht nur die katholische) und die progressiven Regierungen bedeutet die Seligsprechung von Romero eine Bestätigung ihres Kampfes um soziale Gerechtigkeit und eine gewisse Genugtuung, dass die vielen Opfer der «schmutzigen Kriege» von Militärdiktaturen, Paramilitärs, Todesschwadronen und Guerillaorganisationen (man schätzt sie für ganz Lateinamerika für die letzten 50 Jahre auf über 300'000) nicht umsonst gewesen sind.

*Bethlehem Mission Immensee/COMUNDO*

### **Oscar A. Romero**

Erzbischof Oscar A. Romero (1917-1980) von San Salvador wurde am 24. März 1980, am Altar stehend und die Messe zelebrierend, von der Kugel eines Auftragsmörders getötet. Sein Engagement gegen die Verbrechen der Militärs sowie für soziale und politische Rechte der Bevölkerung kostete ihn das Leben. Für viele Menschen in Lateinamerika symbolisiert Romero Hoffnung auf Gerechtigkeit und Widerstand. Sein Beispiel hat in den vergangenen Jahrzehnten soziale, politische und christliche Bewegungen ermutigt, sich für die Veränderung ihres Alltags und für gerechte Verhältnisse einzusetzen. Auch wenn viele dieser Aufbrüche in Lateinamerika zum Teil gewaltsam unterdrückt worden sind, beweisen sie, dass die Menschen die Hoffnung auf ein besseres und menschenwürdiges Leben nicht verloren haben. Im Januar dieses Jahres hat der Vatikan das Martyrium von Romero anerkannt.

Generalversammlung des Vereins «Bistro Interculturel trifft zukunftsweisende Entscheide

## «Bistro Interculturel» wird professioneller

**Der Verein Bistro Interculturel setzt sich seit 2012 für ein gelungenes Zusammenleben von Zugewanderten und Einheimischen ein; neu mit Projektvereinbarungen des Kantons und mit einer professionellen Koordination.**

Das Bistro Interculturel stellte anlässlich der GV die Neuerungen des Vereins vor: Seit April arbeitet Brigitte Hürzeler aus Luzern in einem 30-Prozent-Pensum als Koordinatorin des Vereins. Hürzeler, gelernte Litografin und Soziokulturelle Animatorin i.A., hat den Verein als Praktikantin der Kantonalen Fachstelle Gesundheitsförderung und Integration bereits ein Jahr lang begleitet, kennt die Abläufe und Angebote bestens, aber auch die Situation der Migrantinnen und Migranten in Nidwalden. Sie wird künftig die einzelnen Aktivitäten koordinieren, Projekte und Angebote in Zusammenarbeit mit Freiwilligen konzipieren und planen. Ausserdem ist sie für Administration, Finanzen, Fundraising und Kommunikation zuständig. Dadurch sollen einerseits Vorstand und Präsidium entlastet, andererseits aber auch die Organisation professioneller werden.



Chlaus Joller, Brigitte Hürzeler, Verena Zemp und Mihalea Brun vom Bistro Interculturel

### **Femmes-Tische und Mentoring**

Die Organisation der «Femmes-Tische» (Frauen mit Migrationshintergrund diskutieren in ihrer Muttersprache über Fragen zu Erziehung, Lebensalltag und Gesundheit und können sich so mit dem Leben in der Schweiz vertraut machen) und des «Mentoring-Projekts» zur Bewältigung von Alltagsproblemen (Freiwillige treffen sich regelmässig mit Zugewanderten, helfen beim Gang zu Behörden, bei Schwierigkeiten in der Schule oder beim Einkaufen) führt der Verein neu im Auftrag des Kantons Nidwalden und erhält dafür Geld. «Das Mentoring-Projekt läuft bereits seit 2011 und wir haben derzeit 24 Tandems», sagt Projektleiterin Verena Zemp.

### **Deutschtreff für die Integration**

Informiert wurde auch über den Deutschtreff. Dreimal pro Woche können Asylsuchende zwei Stunden lang ihre Deutschkenntnisse vertiefen und - nicht zu unterschätzen - der Untätigkeit entfliehen. Finanziert wird das Angebot von der Gemeinde Stans (Räume), der Katholischen und der Reformierten Kirche Nidwalden.

### **Vorstand und Flüchtlingstag**

Für Mihaela Brun-Georgescu (neu für die Femmes-Tische zuständig) wurde der pensionierte Sozialarbeiter Chlaus Joller in den Vorstand gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Vinoj Arulpragasam, Besa Kajtazi, Sakine Toprak und Balz Wolfisberg, geleitet wird der Verein von Karl Grunder. Die neue Koordinatorin lobt das Engagement des Vorstandes und der Freiwilligen: «Wir haben viele wunderbare Freiwillige, die mit viel Eigeninitiative und Herz bei der Sache sind. Es ist dem Vorstand und mir deshalb sehr wichtig, dass sich das Nebeneinander von bezahlter und unbezahlter Arbeit gut vereinbaren lässt.»

Brigitte Hürzeler

[www.bistro-interculturel.ch](http://www.bistro-interculturel.ch)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch  
Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 14./21.06.2015, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Fest  
Heiliges Herz Jesu  
FR, 12.06.2015, 19.30 Uhr

### **Spiritualität**

#### **im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Offene Vesper  
SO, 21.06.2015, 17.30 Uhr

### **gloBall:**

#### **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch  
SO, 21.06.2015, 15.00 Uhr  
Sportanlagen Kollegi, Stans

### **Orgelmatinée**

www.stanserorgelmatineen.ch  
Katharina Auf der Maur,  
Samstagern und Judith  
Gander-Brem, Stans spielen  
Werke für zwei Orgeln  
SA, 13.06.2015, 11.00 Uhr  
Pfarrkirche Stans

### **RomeroHaus:**

#### **Sommerfest**

www.comundo.org  
«recordando – Kolumbien wagt  
den Frieden»  
Film, Lesung, Gespräche  
Begegnung, Kulinarisches.  
SA, 20.06.2015  
14.30 – 22.00 Uhr  
RomeroHaus Luzern

### **Frauen feiern**

oekumenischer Frauen-  
gottesdienst  
«Wo Freude ist,  
ist Gott nicht weit»  
MI, 24.06.2015, 20.00 Uhr  
ref. Kirche Stans

### **Gesprächsgruppen: Angehörige von Demenzkranken**

www.alz.ch  
Neue Kräfte schöpfen, aus der  
Isolation ausbrechen, erzählen  
und zuhören, Erfahrungen  
austauschen, von Fachleuten  
profitieren - unentgeltlich.  
Thema: Familiäre Tages-  
betreuung  
2 Gruppen:  
MI, 24.06.2015  
18.00 Uhr und 19.30 Uhr  
Chilezentrum Hergiswil

### **Orgelkonzert**

mit Martin Heini, Horw zum  
25-jährigen Jubiläum der  
Mathis-Orgel  
SO, 21.06.2015, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche Stansstad

### **Konzert Andi Weiss**

«Liebe dich gesund»  
«Ich glaube, wir Menschen  
kommen im Leben dann weiter,  
wenn wir lernen, in den Spiegel  
zu blicken und sowohl zu  
unseren Gaben als auch zu  
unseren Schwächen Ja zu  
sagen» sagt der Diakon, Autor  
und Musiker Andi Weiss aus  
München.

Eintritt: Fr. 10.-  
Vorverkauf: 041 620 12 32  
pfarramt@beckenried.ch  
SA, 13.06.2015, 20.00 Uhr  
Alt-Schützenhaus Beckenried

### **Heldenabende**

www.stans.ch  
«Denkmäler ohne Helden»  
Architektur und Eventkultur  
um den Vierwaldstättersee,  
mit Gerold Kunz, Denkmalpfle-  
ger des Kantons Nidwalden  
DI, 16.06.2015, 19.30 Uhr,  
beim Winkelrieddenkmal

### **Oekumenische Mittsommernachtfeier**

«Mitte des Lebens als  
geistliche Aufgabe»  
Lebensmitte-Feier zur  
Sommer-Sonnwende am  
Johannisfeuer: Gesang,  
Gedanken, Gespräche,  
Geselligkeit, Musik, Tanz,  
ökumensches Agapemahl.  
Gesang/Musik:  
Rita Barmettler  
Gedanken/Texte:  
Pfr. Dominik Flüeler  
Mitwirkung:  
Maria Birrer.  
SA, 20.06.2015, 20.45 Uhr  
Bergkapelle Wirzweli  
(Ende bei schönem Wetter  
nach 24Uhr. Übernachtungs-  
plätze vorhanden, Schlaf-  
sack und Mättli bitte  
mitnehmen)

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich

## Mittagstisch

26. Juni  
Rest. Volligen

### Ausflug zum Schlosslu Beroldingen Sonntag 21. Juni 2015 / 10 Uhr Tanzplatz

Familien, Jung & Alt sind herzlich  
willkommen!



Fussmarsch nach Beroldingen, Besichtigung vom Schlosslu und der Kapelle, Aperu (offeriert von Rosmarie Glenz), Picknick (ohne Brateln) gemuhtliches Bei-sammensein! Besichtigung bei jedem Wetter, Picknick nur bei trockenem Wetter!

Anmeldung bis 16.06.2015 an Sonja Truttmann 041 820 59 64 oder [info@fg-seelisberg.ch](mailto:info@fg-seelisberg.ch) / [www.fg-seelisberg.ch](http://www.fg-seelisberg.ch)



### „Kultur trifft Kirche“, 3. Andi Weiss Konzert in Beckenried

Samstag, 13. Juni 2015, 20.00 Uhr im „Alten Schuhtzenhaus“

Im Rahmen des aktuellen Firmprojekts ist es uns – nach 2011 und 2013 - erneut gelungen Andi Weiss fur Samstag, den 13. Juni 2015 fur ein Konzert in Beckenried mit seinem neuen Programm „Lieb Dich gesund“ zu engagieren. Sein Auftritt beginnt um 20.00 Uhr im „Alten Schuhtzenhaus“; Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Der Eintritt kostet 10 Fr. pro Person. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf beim Pfarreisekretariat Beckenried, Telefon 041 622 12 32 oder Mail: [pfarramt@beckenried.ch](mailto:pfarramt@beckenried.ch).

